



Augen auf – Du bist nicht allein

„ ...Seil straff – fertig – frei“ - jeder Segelflieger kennt diese Kommandos, die mit dem Start an der Winde verbunden sind. Kurz darauf erhebt sich wieder ein Segelflugzeug majestätisch in den Himmel. Plötzlich gibt es Unruhe am Start: wo kommt das Motorflugzeug her, das relativ niedrig in Richtung Ausklinkraum fliegt? Für Warnungen ist es zu spät, hoffentlich wird das Luftfahrzeug am Seil gesehen, nicht auszudenken, wenn es zu einer Kollision mit dem Seil kommt!

Diese oder ähnliche Situationen sind an Fluggeländen mit Windenstart, bei Segel-, Drachen- und Gleitschirmfliegern leider nicht unbekannt. Der Kreis der Piloten, die sorg- oder gedankenlos diese Gelände in relativ niedrigen Höhen überfliegen ist größer als man denkt. Angefangen von Motorseglern, die mal „nur so“ schauen wollen, über Motorflieger und Ultraleichtpiloten auf ihrem Streckenflug bis hin zu militärischem Tiefflugverkehr werden solche Fluggelände oftmals schlicht negiert. Gerade in den Sommermonaten, wenn in den Ferien viele Vereine ihre Fliegerlager veranstalten, ist auch während der Woche mit erheblichem Flugbetrieb zu rechnen.

Aber auch Landeplätze haben auf die motorgetriebenen Luftfahrzeuge eine magische Anziehungskraft. Nicht selten werden sie in oder etwas über der Platzrundenhöhe überflogen, ohne das vorher Kontakt mit der Flugleitung aufgenommen wurde. So kann es im Platzrundenbereich zu gefährlichen Begegnungen kommen, die meist von den Beteiligten nicht erkannt werden.



Dabei ist es so einfach derartige Situationen gar nicht erst entstehen zu lassen:

- **Führen Sie als Pilot eines motorgetriebene Luftfahrzeuges oder Luftsportgerätes eine gründliche Streckenvorbereitung durch !**
- **Meiden Sie die Streckenführung in der Umgebung von Fluggeländen aller Art**
- **Vermeiden Sie unbedingt den direkten Überflug der Plätze und den Durchflug der Platzrunden in niedrigen Höhen!**
- **Verzichten Sie darauf, Landeplätze als Wendepunkte für Ihre Streckenflüge nach GPS – Koordinaten zu benutzen!**

Sollte es dennoch unumgänglich sein, dass Sie einen Landeplatz überfliegen müssen,

- **nehmen Sie Funkkontakt auf. So erfahren Sie etwas über den Flugbetrieb, und der Platzverkehr ist über Ihren Überflug informiert.**
- **fliegen Sie wenn möglich immer oberhalb der vorgeschriebenen Überlandflughöhe von 2000 ft über Grund, nur so sind Sie frei vom Platzrundenbetrieb und halten sich aus dem militärischen Tiefflugbereich heraus.**

Bitte denken Sie daran:

- **Wer hoch fliegt, wird schneller erkannt und besser gesehen!**
- **Nur durch „Sehen und Gesehen werden“ können Zusammenstöße vermieden werden!**

Daher : AUGEN AUF für eine sichere und schöne Saison 2002 !